

Zumeldung zu dpa/lsw 1814 Gespräch Innenminister mit Unternehmerinitiative

## **Handwerkstag fordert Einwanderungsgesetz: „Wir brauchen qualifizierte Zuwanderung“**

1 **Stuttgart. „Die Aufnahme von Flüchtlingen aus humanitären Gründen steht**  
2 **außer Diskussion“, sagte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.**  
3 **Aber dies dürfe nicht über die Notwendigkeit einer arbeitsmarktorientierten**  
4 **Zuwanderung von qualifizierten ausländischen Fachkräften aus Drittstaaten**  
5 **hinwegtäuschen.**

6 Für eine dauerhafte Integration von Fachkräften in den Arbeitsmarkt stoße das  
7 Integrationsgesetz an seine Grenzen. Reichhold forderte ein neues  
8 Einwanderungsgesetz als zweite Säule für die qualifizierte Zuwanderung in  
9 Ausbildung und Arbeit. „Viele Handwerksbetriebe suchen vergeblich nach neuen  
10 Mitarbeitern“, erklärte Reichhold. Allein im baden-württembergischen Handwerk  
11 fehlen 45.000 Fachkräfte, nahezu 10.000 Ausbildungsplätze konnten nicht besetzt  
12 werden. Reichhold: „Natürlich kann ein solches Gesetz die Personalnöte nicht  
13 vollständig beheben, aber es wäre ein wichtiger Beitrag, um mehr Fachkräfte  
14 gerade in Mangelberufen gewinnen zu können.“ Es könne die bestehenden  
15 komplizierten und über viele Gesetze und Verordnungen verstreuten Regelungen  
16 zusammenfassen und verständlicher machen. Es müsse vor allem beruflich  
17 Qualifizierte in den Blick nehmen und dazu beitragen, dass gerade auch Nicht-  
18 Akademiker in Mangelberufen unbürokratisch Arbeit finden.

19 Die Integration von Flüchtlingen sei für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft eine  
20 große Herausforderung, unterstrich Reichhold. Das Handwerk stelle sich mit  
21 großem Engagement dieser Aufgabe. Aktuell bilden die Betriebe rund 2.000  
22 Flüchtlinge in verschiedenen Handwerksberufen aus.

**Pressemitteilung**  
**20.04.2018**